

so sich selbst das Leben raubte. Es kam denn auch nun mit dem Mithridates, nach einer Unterredung, die er mit dem Sulla zu Dardanus (im Trojanischen) hatte, zum Frieden. Die Bedingungen waren die schon erwähnten, und Mithridates mußte so auch auf Bithynien, welches Nikomedes III. wieder in Besitz bekam, Kapadokien und Parblagonien Verzicht thun. Sulla ließ es jedoch, auch nach Abschlusse dieses Friedens, wie vorher, an starken Contributionen, die er dem Lande auflegte, nicht fehlen, und er lebte, so wie seine Legionen, gar herrlich hier in Asia auf Anderer Kosten. Er verschob denn auch, so nöthig seine Gegenwart in Rom war, die Rückkehr dahin so lange, als nur möglich. — Sein Quästor in Asia war L. Licinius Lucullus, ein edelmüthiger Mann, der bei diesem ihm lästigen Geschäfte, bei welchem er die Contributionen einzutreiben hatte, mit so viel Schonung verfuhr, als es nur immer geschehen konnte.

Des Sulla Rückkehr nach Rom.

C. Sulla kehrte mit ungefähr 40,000 Mann auf 1600 Schiffen nach Italia zurück. Ihn erwartete aber auch in Rom ein mächtiger Feind. Das Heer der Marianer oder der Anhänger des Marius war wohl an 250,000 Mann stark; Sulla war dazu jetzt mehr gefürchtet und gehaßt, wogegen die Consuln C. Junius